THOMAS KETTLER VERLAG

Müritz-Elde-Wasserstraße

KANU KOMPAKT

Infos zum Paddeln und zur Müritz-Elde Wasserstraße

Vorwort 4
Kanu & Ausrüstung 6
„Kleine Kajak- & Kanadier-Fahrschule" 10
Tipps zum Kanuwandern auf der Müritz-Elde-Wasserstraße 16
Blick auf die Region 19
Wichtiges zur Tour auf der Müritz-Elde-Wasserstraße 22

Die Tour auf der Müritz-Elde-Wasserstraße

Teil 1 – Von Plau am See bis Dömitz an der Elbe
Infos zur Müritz-Elde-Wasserstraße Teil 1 26
Blick auf Plau am See 31
Tour von Plau am See nach Dömitz, 122 km, 6-8 Tage 32
Blick auf Lübz 39
Blick auf Parchim 46
Die Lewitz 50
Blick auf Neustadt-Glewe 52
Blick auf Grabow 55
Findenwirunshier 60
Blick auf Dömitz 63

Teil 2 – Die Großseenkette von Buchholz bis Plau am See
Infos zur Müritz-Elde-Wasserstraße Teil 2 64
Tour von Buchholz nach Plau am See, 96 km, 4-6 Tage 68
Blick auf Waren 81
Abstecher Jabelscher See 83
Blick auf Malchow 87
Abstecher in den nördlichen Teil des Plauer Sees 93

Adressen

Übernachtungen in Wassernähe 94
Kanuvermieter 99
Fahrradvermieter 100
Veranstalter von Kanutouren & geführte Touren 101
Sehenswürdigkeiten & Sonstige Aktivitäten 102
Auskunft & Tourist-Infos, Allgemeines zum Thema Kanu 104, 105

Weiteres

Die Autoren, Der Kartograph 105
Register 106
Wichtige Binnenschifffahrtszeichen, Schallsignale Umschlag vorne
Kartensymbole Umschlag hinten

Zwischen Plauer See und Elbe sind sowohl Kajak als auch Kanadier eine gute Wahl.

Das Kanu

Kanu ist der Oberbegriff für alle Boote ohne befestigtes Ruder, also sowohl Kanadier als auch Kajaks. Der **Kanadier** eignet sich insbesondere für Wandertouren und bietet mehreren Personen mit Gepäck Platz. Er wird mit dem Stechpaddel bedient und ist offen.

Das **Kajak** ist bis auf eine kleine Luke geschlossen, wird mit einem Doppelpaddel gefahren und ist meist wendiger als ein Kanadier. Wegen seines windschlüpfrigen Verhaltens ist ein Kajak für das Befahren von größeren Seen und Wanderflüssen besonders geeignet. Der Nachteil liegt darin, dass die Zuladung beschränkt, das Ein- und Aussteigen umständlich und die Sitzposition, anders als beim Kanadier, durch die Bauweise vorgegeben ist. Kajaks gibt es generell für ein oder zwei Personen, während im Kanadier auch eine vierköpfige Familie Platz findet.

Der **Kanadier** besticht durch sein großzügiges Raumangebot und das einfache Beladen, Ein- und Aussteigen; Kinder können sich in ihm freier bewegen. Auch für den, der das Kanu durch ein Stechpaddel antreibt, bieten sich im Sitzen mit angewinkelten oder gestreckten Beinen oder kniend variantenreiche Sitzpositionen, die ein ermüdungsfreieres Paddeln ermöglichen. Die größere Kippstabilität wird vom Anfänger als angenehm empfunden. Sein Nachteil liegt eindeutig bei der größeren Windanfälligkeit, dies kann aber durch eine Persenning vermindert werden.

Tipp: Wer mit dem Kanadier unterwegs ist und auch an Land mobil sein möchte (zurück zum Pkw), sollte in Erwägung ziehen, ein Faltrad mitzunehmen. Durch optimierte Falt-Scharniere wird aus dem Fahrrad innerhalb weniger Sekunden ein kleines, handliches Paket.

Zum notwendigen Zubehör gehören:

- **Paddel.** *Doppelpaddel* für das Kajak sollten eine Länge von ca. 220–240 cm haben, während das im Kanadier verwendete *Stechpaddel* beim Stehen bis unters Kinn reichen sollte. Für Kinder darf es ruhig etwas länger sein. Kunststoffpaddel sind zwar pflegeleichter als Holzpaddel, die aber sind vom Material her sympathischer.
- **Tipp:** Paddel- oder einfache Radhandschuhe schützen empfindliche Hände vor Blasen.

- **Reservepaddel.** Muss in jedem Kanu griffbereit, aber sicher befestigt vorhanden sein. Noch wichtiger ist dies bei Solopaddlern, da sie manövrierunfähig werden, wenn das Paddel über Bord geht.
- **Rettungsweste.** Kein Kind darf ohne ohnmachtssichere Rettungsweste ins Boot. Sie hat einen Kragen, der den Kopf über Wasser hält und so wirklich vor dem Ertrinken schützt.

- **Schwimmweste.** Jeder Erwachsene sollte sie tragen (auch als Vorbildfunktion). Wie die Rettungsweste auch, muss sie dem Körpergewicht des Trägers angepasst sein.
- **Wurfsack.** Zum Retten eines Schwimmers vom Ufer aus. Der Nylonbeutel mit einem Auftriebselement und etwa 20 Meter Seil ist immer dabei, egal ob Wildwasser oder Wanderfahrt.
- **Bootswagen.** Ist für längere Landtransporte unverzichtbar. Wer sich einen zulegt, sollte gleich auf gute Verarbeitung achten. Er muss stabil, das Rohrgestell verschweißt statt genietet und zusammenklappbar sein, breite Räder und eine Stütze haben, so dass er auch von nur einer Person beladen werden kann.

Tipps zum Kanuwandern auf der Müritz-Elde-Wasserstraße

Paddeltouren auf der Müritz-Elde-Wasserstraße sind auf der in Teil 1 beschriebenen Strecke **Plau am See** – **Dömitz an der Elbe** ungefährlich und auch für Anfänger und Familien geeignet. *Sperrungen Alte Elde s. Seite 22.* Für die unter Teil 2 beschriebene Strecke **Buchholz – Plau am See** sind die in den Karten eingezeichneten, gesperrten Schutzgebiete zu beachten.

Die folgenden Verhaltensregeln sollten immer eingehalten werden:

- In (kleineren) Gruppen paddelt es sich immer sicherer als alleine.
- Das Tragen eine ***Schwimmweste*** sollte selbstverständlich sein.
- ***„Schwimmen können"*** ist obligatorisch.
- ***Kinder*** müssen immer eine ***ohnmachtssichere Rettungsweste*** tragen.
- Um vor unliebsamen Überraschungen sicher zu sein, sind vor der Fahrt detaillierte ***Informationen über den Streckenverlauf*** unerlässlich.
- Das ***Gepäck*** gehört bei Kajaks in den Bootsinnenraum; Deckslasten sollten möglichst vermieden werden. Alles was auf dem Deck mitgenommen wird sollte gut festgezurrt werden, um es bei Kenterung gegen Verlust zu sichern.
- Ob man das ***Gepäck*** in Kanadiern ***festzurrt*** oder nicht, da scheiden sich die Meinungen auch der Experten; manch einer zurrt nur die wichtigsten Dinge *(Tasche mit Geldbörse, Fotoapparat)* fest.
- Das ***Gepäck*** sollte immer ***wasserfest verpackt*** werden, dafür gibt es *(auch je nach genutztem Bootstyp)* die unterschiedlichsten Möglichkeiten, von Tonnen in verschiedenen Größen, Rollsäcken bis hin zu Packtaschen.

- Die ***Berufsschifffahrt*** *(hier nur Ausflugsdampfer)* hat immer Vorfahrt. Die wichtigsten ***Binnenschifffahrtszeichen*** finden Sie im Buchumschlag.
- Gegenüber ***Motorbooten*** haben zwar Paddler Vorfahrt, aber manche Motorbootfahrer sehen das etwas anders und das Recht des Stärkeren auf ihrer Seite, im Zweifelsfall also eher defensiv verhalten.
- ***Nicht alkoholisiert*** ins Kanu steigen.
- Die Mitnahme von ***Mückenschutz*** ist insbesondere im Bereich der Lewitz sinnvoll.
- Wie bei allen Outdoor-Aktivitäten ist ein ***aufgefrischter Erste-Hilfe-Kurs*** zu empfehlen. Ein kleines ***Erste-Hilfe-Set*** sollte in jedem Fall zur Ausrüstung gehören.

Kennzeichnungspflicht

Ebenso wie die Müritz und die anderen Großseen der Seenplatte gehören auch die Müritz-Elde-Wasserstraße und der Störkanal zur Bundeswasserstraße „Müritz-Elde". Damit gelten die Vorschriften der Binnenschifffahrtsordnung. Kanus sind auf Binnenschifffahrtsstraßen zwar von der Führung eines amtlichen Kennzeichens befreit, müssen aber dennoch gekennzeichnet sein, um Ärger und eine Geldbuße zu vermeiden:

1. ***Bootsname auf beiden Außenseiten*** in gut lesbaren mindestens 10 cm hohen lateinischen Schriftzeichen. Alternativ Name der Organisation / Verein der es angehört oder deren gebräuchliche Abkürzung mit einer Nummer dahinter. Die Schriftzeichen müssen in heller Farbe auf dunklem Grund oder in dunkler Farbe auf hellem Grund angebracht sein.
2. ***Name und Anschrift des Eigentümers*** an gut sichtbarer Stelle innen oder außen.

Weitere Informationen zu den Reglungen auf Schifffahrtstraßen finden Sie in der Broschüre ***„Sicherheit auf dem Wasser. Leitfaden für Wassersportler"***, der unter www.elwis.de kostenlos heruntergeladen werden kann.

Teil 1 – Von Plau am See bis Dömitz an der Elbe

Aktivitäten	Natur	Kultur	Baden	Hindernisse
★★☆☆	★★★☆	★★☆☆	★☆☆☆	★★☆☆

Charakter der Tour

Mit einer guten Infrastruktur für Wasserwanderer und so gut wie keiner Strömung ist die Müritz-Elde-Wasserstraße in beide Richtungen befahrbar und somit absolut familientauglich. Eine bunte Mischung aus kleinen Städtchen und Dörfern lädt ein, malerische Winkel, stolze und bescheidene Kirchen und gemütliche Gasthäuser zu entdecken. Auf den teils sehr naturbelassenen Gewässerabschnitten trifft man auf Eisvögel und Graureiher und viele andere Tiere – sogar Biber und Fischotter sind hier heimisch. Obwohl Bundeswasserstraße, ist in aller Regel wenig Verkehr auf dem Wasser. Für Paddler in jedem Fall eine lohnende Mehrtagestour.

Sehenswürdigkeiten (in der Reihenfolge des Tourenverlaufs)

Plau am See: siehe „Blick auf" (Seite 31).
Barkow: *Dorfkirche* (14. Jh.) mit neugotischem Altarbild und Schnitzfiguren.
Kuppentin: Eine der *ältesten Dorfkirchen Mecklenburgs* (1235), *Museum* für mecklenburgische Dorfgeschichte.
Lübz: siehe „Blick auf" (Seite 39).
Gischow: *Fachwerkkirche* (1715, *Foto rechts*) mit gotischem Triptychon, barocker Kanzel.

Burow: Neugotische *Backsteinkirche* mit Holzturm.
Slate: *Dorfkirche* mit gotischer *Backsteinhalle* aus dem 14. Jh.
Parchim: „Blick auf" (S. 46).
Damm: Gotische *Feldsteindorfkirche* (14. Jh.).
Garwitz: Gotische *Back- und Feldsteinkirche* (14. Jh.) mit freistehendem *Glockenstuhl*.
Matzlow: *Fachwerkkirche* (1789) mit interessanten Schnitzarbeiten *(Foto rechts)*.
Neustadt-Glewe: siehe „Blick auf" (Seite 52).
Grabow: „Blick auf" (Seite 55).

Eldena: Neogotische *Johanneskirche* (1835-39).
Neu Kaliß: „*Bausch-Park*" (1871) – englischer Landschaftspark mit Teichen und dendrologischen Raritäten, *Backsteinkirche* im Art Déco-Stil.
Dömitz: siehe „Blick auf" (Seite 63).

Sonstige Aktivitäten

Paddeln

1. Von **Parchim** über die ***Müritz-Elde-Wasserstraße*** und ***Störkanal*** zum ***Schweriner See***.
2. Von **Barnin** über die ***Obere Warnow*** bis nach **Sternberg** und von dort weiter über die ***Warnow*** bis nach **Rostock**.
3. Auf der ***Mildenitz*** von Goldberg nach **Sternberg**.
4. Von **Dömitz** auf der ***Elbe*** nach Lauenburg oder Hamburg.

Wandern

1. Südlich von **Plau am See** rund um das ***NSG Plauer Stadtwald***, über den Holzsteg durch das ***Hofstätter Moor*** (***Burgsee***: rund 30 Libellenarten) und entlang der idyllischen ***Seeluster Bucht*** (10 km).
2. Von Westeuropas größtem ***Bärenschutzzentrum*** bei **Bad Stuer** ins ***Tal der Eisvögel*** und zurück (15 km).
3. Durchs Landschaftsschutzgebiet ***Wockertal*** und ***Darzer Moor*** *(nördl. von Parchim)* mit seiner seltenen Tier- und Planzenwelt.
4. Spaziergang (ca. 1 Std.) durchs ***Slater Moor*** *(südlich von Parchim)*.

Von Plau am See nach Dömitz

km 120,5 (0)

(300 m) (200 m)

Wasserwanderrastplatz Plau
(038735) 450 50
0173-435 00 78

Start der Tour ist der *Wasserwanderrastplatz* **Plau am See** mit der Möglichkeit, die erste Nacht hier im eigenen Zelt zu verbringen. An den Stegen kann man auf Nachfrage in aller Ruhe sein Boot zu Wasser lassen und das Gepäck verstauen, verlässt dann nach wenigen Paddelschlägen den Yachthafen und fährt links unter der Straßenbrücke hindurch auf die ***Müritz-Elde-Wasserstraße***. Gleich rechts passiert man dort den *Fischerhof* der *Müritzfischer*. Die rustikale Fischerei offeriert Aal, Barsch, Hecht oder Zander aus dem Plauer See, frisch oder geräuchert.

km 120,3 (0,2)

Hotel-Restaurant Fackelgarten
(038735) 85 30

Direkt gegenüber der Müritzfischer besteht am flachen Holzsteg des *Hotel-Restaurants Fackelgarten* die Möglichkeit anzulegen, um vom Biergarten aus das Treiben auf und unter der historischen blauen Hubbrücke zu beobachten. *Mit einer Hubhöhe von bis zu 1,86 m ist die 1916 an Stelle einer dort vorher befindlichen hölzernen Zugbrücke erbaute Stahlbrücke die höchste Hubbrücke Mecklenburgs.* Dahinter ist die am rechten Ufer entlangführende Strandstraße eine beliebte „Flaniermeile", an der „Zeislers Esszimmer" eine leckere und kreative Küche mit Blick auf die ***Elde*** bietet.

km 120 (0,5)

Schleuse
mit Bedienung (Apr–Sep 7–20), keine Umtragemöglichkeit!

Trotz des nur geringen Hubs von 1,33 m ist die *Schleuse Plau am See* als eine der letzten an der Müritz-Elde-Wasserstraße noch mit Bedienung. Es gibt keine Umtragemöglichkeit, es müssen also evtl. Wartezeiten einkalkuliert werden.

Direkt vor der Schleuse befindet sich die Fußgängerbrücke „Hühnerleiter", von der aus bei schönem Wetter viele Touristen den Schleusenvorgang beobachten. Es bestehen Anlegemöglichkeiten, so dass man auch von hier aus eine Stadtbesichtigung starten kann.

Am Ortsausgang von Plau liegt das Gelände der Kanuvermietung „Kanu-Team Plau am See".

km 119,3 (1,2)

(200 m)

Kanu-Team Plau am See
0172-307 65 14
(038735) 148 83

Pension „Zur Scheune"
(038735) 85 50

Zwischen Eisenbahn- und Straßenbrücke der B191 liegt am linken Ufer das Gelände der *Kanuvermietung „Kanu-Team Plau am See".* Man kann dort nicht nur Kanus und Stand up Paddleboards mieten, sondern auch in der dem Unternehmen angeschlossenen *Pension* übernachten. Jeden Donnerstag ist Räucherabend in dem zur Pension gehörenden großen Garten.

km 117 (3,5)

Rechts und links sind sehr schön die alten Treidelpfade zu erkennen, auf denen in früheren Zeiten Pferde die Lastenkähne gezogen haben. Heute sind hier nur Radfahrer und Wanderer unterwegs. Auch wenn klar erkennbar ist, dass die ***Müritz-Elde-Wasserstraße*** künstlich angelegt ist, hat man schon fast den Eindruck einer englischen Parklandschaft.

km 114 (6,5)

Schleuse
Selbstbedienung, umtragen möglich

Mit der *Schleuse Barkow (Hub 3,10 m)* folgt die erste Selbstbedienungsschleuse. Die Bedienung wird auf Tafeln anschaulich erläutert und ist im positiven Sinne idiotensicher; für den Fall der Fälle werden sämtliche Selbstbedienungsschleusen an der Müritz-Elde-Wasserstraße noch von einer zentralen Stelle aus

Familie Krachenfels
(038732) 227 71

(900 m)

Paddler die länger bleiben möchten, mieten sich im nahen **Kuppentin** ein Fahrrad. *Die **Kirche Kuppentin**, urkundlich 1235 erwähnt, gehört zu den ältesten Dorfkirchen Mecklenburgs und ist mit dem im 15. Jh. errichteten gotischen Chor auch architekturgeschichtlich eine Besonderheit im mecklenburgischen Raum.*

Der Ortsname Kuppentin deutet mit seiner Endung „-in" wie in vielen anderen Orten der Umgebung auf die ursprünglich slawische Besiedlung Mecklenburgs im Frühmittelalter hin, gleiches gilt für die Endung „-ow" wie im benachbarten Barkow. Mit der Völkerwanderung siedelten ab dem 4./5. Jahrhundert verschiedene slawische Stämme; erst mit der Christianisierung im 10./11. Jahrhundert wurden diese nach und nach durch Deutsche verdrängt, übrig blieben lediglich die Ortsnamen.

Gutshaus Barkow – der große Garten mit altem Baumbestand erstreckt sich bis hinunter an die Elde.

km 103,8 (16,7)

Schleuse
Selbstbedienung, umtragen möglich

Gästehaus Bobzin
(038731) 207 77

Mit 6,90 m Hubhöhe ist die *Schleuse Bobzin* die mit Abstand größte ganz Mecklenburg-Vorpommerns. Ebenfalls inzwischen auf Selbstbedienung umgestellt und unproblematisch zu benutzen. Im Bedarfsfall kann auch umtragen werden. Aufgrund der Hubhöhe dauert der Schleusenvorgang mit gut 20 Minuten deutlich länger im Vergleich zu den anderen Schleusen. Direkt nebenan befindet sich eines von insgesamt neun Wasserkraftwerken entlang des Kanals. Heute ist es ein *Museum* und kann besichtigt werden, liefert aber seit 1925 unverändert Strom. Richtig stilecht für Wassersportler kann im *Gästehaus Bobzin* mit Blick auf die Schleuse übernachtet werden.

Wer ein paar Tage länger bleiben will, bekommt vor Ort viele Tipps für **Wanderungen** ins 318 Hektar umfassende ***„Naturschutzgebiet Alte Elde bei Kuppentin"*** und **Radtouren** in die Umgebung. Reizvoll ist auch ein Besuch des ***Passower Sees*** mit seiner hübschen Badestelle und des nördlich des Sees in einem englischen Landschaftsgarten gelegenen ***Passower Schlosses***. *Erbaut ist es im Stil des Palladianismus und besticht durch allegorische pompejanische Wandmalereien des italienischen Malers Pellicia in der großen Eingangshalle. Leider kann das Schloss zur Zeit von innen nicht besichtigt werden.*

Der Höhenunterschied der Müritz-Elde-Wasserstraße von immerhin 49 Metern wird durch 17 Schleusen geregelt. Schon seit fast 100 Jahren wird dieser Höhenunterschied auch zur Gewinnung regenerativer Energien genutzt; von den 22 Wasserkraftanlagen Mecklenburgs liegen fast die Hälfte neben oder nahe der Schleusen (Bobzin, Barkow, Malchow, Lewitzschleuse, Neustadt-Glewe, Hechtsforthschleuse, Bolbrüggesche Mühle (Grabow), Findenwirunshier, Neu Kaliß). Das älteste Kraftwerk an der Hechtsforthschleuse ist seit dem Bau vor fast 100 Jahren unverändert in Betrieb, da kann man

Röbel (17207)
Stadtgeschichtliches Museum „Heimatstuben" in der Touristinformation, Straße der Deutschen Einheit 7, Tel. (039931) 801 13, www.stadt-roebel.de

Waren (17192)
Kleines Fischereimuseum, Am Seeufer 73, Tel. (03991) 15 34 25

Militärhistorisches Marinemuseum e. V., Lange Str. 3, Tel. (03991) 632 548 280

Müritzeum, Zur Steinmole 1, Tel. (03991) 63 36 8-0, Mo–So 10–18, Eintritt 9 € / 3 €, Familien 20 €, www.mueritzeum.de

Stadtgeschichtliches Museum, Neuer Markt 1, Tel. (03991) 17 73 52

Auskunft & Tourist-Infos

Dömitz (19303)
Dömitz Tourist-Information, Rathausplatz 1, Tel. (038758) 221 12, www.doemitz.de

Grabow (19300)
Stadt Grabow, Am Markt 1, Tel. (038756) 503-42, www.grabow.de

Klink (Müritz) (17192)
Touristinfo im Torhaus, Schlossstr. 1, Tel. (03991) 63 46 88, www.gemeinde-klink.info

Ludwigslust (19288)
Ludwigslust-Information, Schloßstr. 36, Tel. (03874) 526-251 oder 252, www.stadtludwigslust.de

Lübz (19386)
Stadtinformation Lübz, Am Markt 23, Tel. (038731) 47 18 39, www.luebzerland.de

Malchow (17213)
Fleesensee-Touristik Malchow e.V., Kirchenstr. 11, Tel. (039932) 831 86, www.luftkurort-malchow.de

Neustadt-Glewe (19306)
Stadtinformation Neustadt-Glewe, Alte Burg 1, Tel. (038757) 500 64, www.neustadt-glewe.de

Parchim (19370)
Stadtinformation Parchim, Blutstr. 5, Tel. (03871) 71 550, www.parchim.de

Plau am See (19395)
Tourist-Info Plau am See, Marktstr. 20, Tel. (038735) 456 78, www.plau-am-see.de

Röbel (Müritz) (17207)
Tourist-Info Röbel, Straße der Deutschen Einheit 7, Tel. (039931) 801 13, www.stadt-roebel.de

Waren (Müritz), (17192)
Tourist-Info Waren, Neuer Markt 21, Tel. (03991) 74 77 90, www.waren-tourismus.de

Websites
www.mueritz-elde-tourismus.de

www.flussinfo.net *(gute Website mit Infos zum Paddeln in Nord- & Nordostdeutschland).*

Allgemeines zum Thema Kanu

Bundesverband Kanu e.V., c / o BVWW, Gunther-Plüschow-Str. 8, 50829 Köln, Tel. (0221) 595 71-0, www.bvkanu.de

Deutscher Kanu-Verband, Bertaallee 8, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 997 59-0, www.kanu.de

kajak magazin, Schulstr. 12, 76532 Baden-Baden, Tel. (07221) 95 21-0, www.kajak-magazin.de

KANU-Magazin, Oedenberger Str. 65, 90491 Nürnberg, Tel. (0911) 569 23 33-0, www.kanumagazin.de

Die Autoren

Bernhard Nentwich
geb. 1960, verheiratet und über seine 3 Töchter zum Paddeln gekommen. Von Beruf Banker, also ein aus heutiger Sicht nicht sonderlich seriöser Beruf, obwohl bei den „Guten" (Sparkasse) beschäftigt. Sowohl mit Kajak als auch Kanadier ist er auf Tages- und Mehrtagestouren besonders gerne auf den Feldberger Seen in Mecklenburg-Vorpommern, aber auch im europäischen Ausland unterwegs.

Thomas Kettler
Verleger und Fotograf. Autor mehrerer Paddelbücher. Zahlreiche Reisen in Europa, Südamerika; Wandertouren in Finnland, Norwegen und Schweden, auf den Kanarischen Inseln; seit 1994 begeisterter Kanuwanderer.

www.thomas-kettler-verlag.de.de

Jübermann - Kartographie und Verlag

Der ***Jübermann-Verlag*** hat sich auf die Herstellung von Gewässerkarten für Wassersportler spezialisiert.
Karten, im Maßstab 1:100.000 und größer, sind in bezug auf die Gewässer bzw. Wassersportinhalte im Gelände komplett überprüft. Jeder dargestellte Gewässer-km ist auch per Boot kontrolliert worden. Hier sind keine Schreibtischtäter am Werk, sondern passionierte Wassersportler ***www.juebermann.de***